

Bundestagswahl 2013 – Wahlergebnisse rechtsextremer und rechts-populistischer Parteien im Oberbergischen Kreis

Eine Auswertung des Vereins „Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!“

Die BTW 2013 im OBK weist gegenüber der Wahl 2009 zwei wichtige Besonderheiten auf: Weder die NPD noch die anderen rechtsextremen Parteien (Republikaner, pro Deutschland, Die Rechte) haben einen sichtbaren Wahlkampf im Kreisgebiet geführt. Es gab keine Plakate dieser Parteien, auch von Flugblattaktionen, Informationsständen und Veranstaltungen ist uns nichts bekannt. Die Neonazi-Kameradschaft „Freie Kräfte Oberberg“ behauptet, sie habe im Vorfeld in einzelnen Orten Unterstützungsunterschriften für die Kandidatur der Partei „Die Rechte“ gesammelt.

Als neue Partei ist die „Alternative für Deutschland“ (AfD) zur Wahl angetreten. Die Frage, in wie weit diese Partei als rechtspopulistisch zu bezeichnen ist, kann derzeit (November 2013) noch nicht abschließend beantwortet werden. Unterstützung von rechter Seite ist jedenfalls nicht ausgeschlossen (in Engelskirchen wurde festgestellt, dass AfD-Plakate auf Plakatträgern der NPD geklebt waren). Es kann auch davon ausgegangen werden, dass ein Teil derer, die bei den letzten Landtags- und Kommunalwahlen pro NRW gewählt hatten, jetzt der AfD ihre Stimme gegeben haben. (Pro Deutschland ist hier nicht als Alternative anzusehen, da diese Partei nicht in Absprache, sondern gegen den Wunsch von Pro NRW kandidiert hat.)

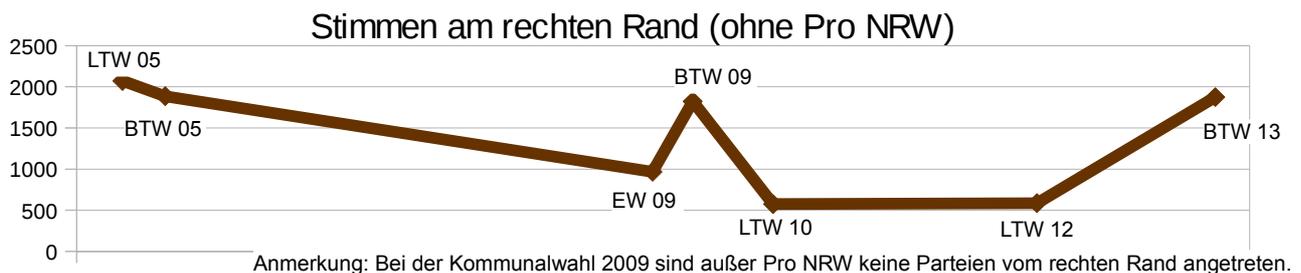
In dieser Analyse werden die Stimmen für NPD, Republikaner, Pro Deutschland und Die Rechte zusammen als Stimmen für Rechtsextreme gezählt. Pro NRW wird als rechtspopulistisch eingestuft.

Die Stimmen für die AfD werden gesondert betrachtet.

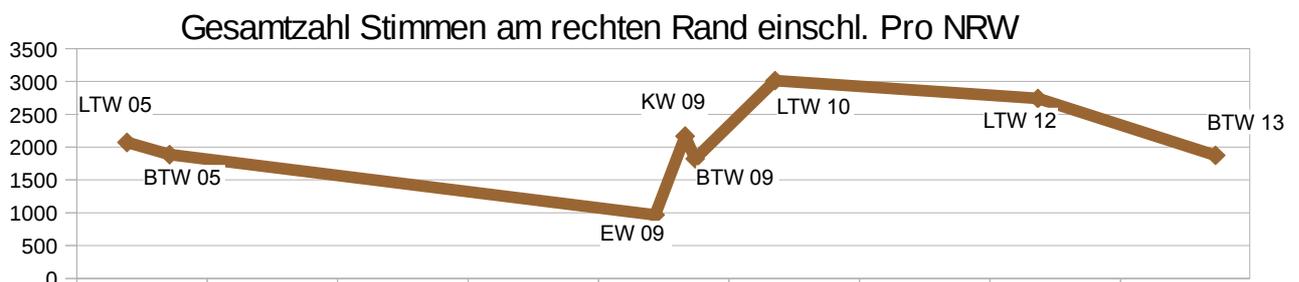
Entwicklung der Stimmzahlen am rechten Rand im Oberbergischen Kreis:

Im Kreis hat es bei der Bundestagswahl 2013 **1875 Stimmen für Rechtsextreme** (2009: 1823) gegeben. Dies ist ein leichter Zuwachs, der besonders ins Gewicht fällt, weil es keinen Wahlkampf dieser Parteien gegeben hat. Innerhalb der Rechtsextremen hat die NPD den weitaus größten Anteil.

Vergleicht man diese Zahlen mit den Ergebnissen dieser Parteien bei den vergangenen Wahlen, so kann man eine Zunahme sehen.

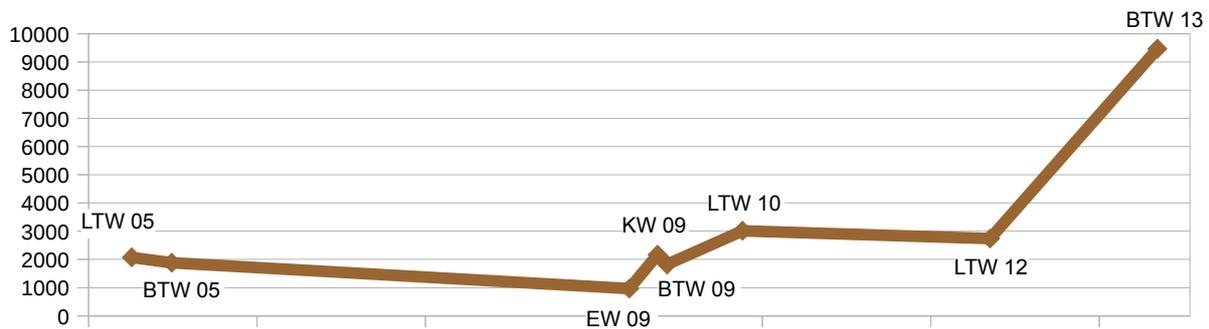


Rechnet man die Stimmen für die rechtspopulistische Pro NRW hinzu, die nur bei den Kommunal- und Landtagswahlen 2009 bis 2012 kandidierte, dann hat die Gesamtzahl der Stimmen abgenommen.



Wenn man – was derzeit noch nicht abschließend formuliert werden kann – die AfD als rechtspopulistisch einstufen würde, ergäbe sich ein ganz anderes Bild:

Gesamtzahl Stimmen am rechten Rand einschl. Pro NRW und AfD



Auf der Ebene der Stimmbezirke ist ein Vergleich mit den Landtags- und Kommunalwahlen nicht möglich, weil die Bezirke nicht identisch sind.

Kommunen:

Bei den Kommunen ragt das Ergebnis von Radevormwald mit 2,13% für die Rechtsextremen heraus, die anderen Kommunen liegen mit 1,13% bis 1,6% deutlich darunter. Jedoch gibt es auch in jeder Kommune Stimmbezirke, in denen der Stimmenanteil Rechtsextremer über 2% liegt. (Stimmbezirke mit weniger als 2% sind nicht aufgeführt.)

Radervormwald:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
20	17	2,70%
30	14	3,02%
50	11	2,25%
60	13	2,90%
70	17	2,80%
110	17	2,65%
140	21	4,94%
173	5	4,46%
181	19	2,78%

Hückeswagen:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
020 ATU-Turnhalle	12	2,99%
080 Kath. Gemeindezentrum	10	2,04%
130 Feuerwehrgerätehaus	8	2,34%
160 Ev. Vereinsh. Scheideweg	10	2,06%

Wipperfürth:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
130 Ohl/Klaswipper	15	2,62%

Lindlar:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
090 Linde	13	2,01%
110 Hartegasse-Ost	11	2,12%
180 Schmitzhöhe-Nord	10	2,12%

Marienheide:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
050	8	2,02%
110	8	2,00%
131	11	3,18%
132	4	2,17%

Gummersbach:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
032 Dt. Rentenvers.(Singerbrink)	6	2,03%
081 GS Steinenbrück	12	2,99%
181 Feuerwehr Dümmlinghausen	12	2,42%
191 GS Becke	12	2,08%

Engelskirchen:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
010 Oesinghausen	12	2,51%
020 Wiehlmünden	11	2,24%
051 Ründ.-Kaltenbach	5	2,12%
150 Loope 2	9	2,12%

Bergneustadt:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
010 Sessinghausen	9	2,14%
020-Dreiort/Baldenberg	13	2,87%
030 Ohl	8	2,21%
050-Druchtemicke	9	2,15%
090-Nistenberg	11	2,37%
110-Hackenberg I	8	2,08%
120-Hackenberg II	11	2,27%
140-Wiedenest II	9	2,20%

Wiehl:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
131 Gasthof Oberbantenberg	8	2,09%
132 Sparkasse Bomig	5	2,13%

Reichshof:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
060 Ev. Gemeindeg. Eckenhagen	7	2,06%
080 Sinsperter Hof	14	3,02%
090 Schützenh. Heidberg	15	2,66%
100 Feuerwehrgerätehaus	11	2,31%
120 Ev. Gemeindeg. Odenspiel	8	2,13%
140 GS Wildbergerhütte	10	2,50%

Nümbrecht:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
Nümbrecht 1	18	3,87%
Nümbrecht 2	9	2,23%
Bierenbachtal Ost	14	2,32%
Harscheid	8	2,02%
Marienberghausen	10	2,63%

Waldbröl:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
100-Krankenhaus	10	2,74%
170 Bladersbach	10	2,60%

Morsbach:

Stimmbezirk	Stimmen	Anteil
Morsbach 1	7	3,32%
Morsbach 5	6	3,15%
Morsbach 6	7	3,41%
Volperhausen/Steimelhagen	8	2,40%
Holpe	7	2,04%
Ellingen	13	3,52%

Zum Ergebnis der AfD

In einer am 10.10.2013 veröffentlichten Studie sieht Alexander Häusler (Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus/Nationalismus der FH Düsseldorf) rechtspopulistische Tendenzen, nimmt aber noch keine endgültige Einordnung in den Bereich „Rechtspopulismus“ vor. Deshalb wird die AfD in dieser Auswertung in einem gesonderten Abschnitt betrachtet.

Die AfD erhielt im Kreis 7487 Stimmen, das entspricht einem Anteil von 5,04%. Damit liegt sie leicht über dem Bundesdurchschnitt.

Dabei schwankt der Prozentsatz für die einzelnen Kommunen zwischen 3,89% (Wipperfürth) und 6,03% (Waldbröl)

In einigen Stimmbezirken gab es deutlich höhere Stimmenanteile für die AfD (aufgeführt sind Ergebnisse über 8%):

Radevormwald

Stimmbezirk	Stimmenanteil in Prozent
150	9,25%

Gummersbach

Stimmbezirk	Stimmenanteil in Prozent
091 Feuerwehrhaus Strombach	8,29%
092 Sparkasse Strombach	8,77%
101 Sportlerheim Hammerhaus	8,71%
181 Feuerwehrhaus Dümmlinghausen	9,31%
202 Haus Aggertal Deitenbach	8,58%

Engelskirchen

Stimmbezirk	Stimmenanteil in Prozent
062 Wahlscheid–Dorfgemeinschaftsh.	10,00%

Wiehl

Stimmbezirk	Stimmenanteil in Prozent
010 Seniorentagesstätte OASE	9,49%
060 GS Oberwiehl	8,17%
072 Hotel Deubel	8,18%
132 Sparkasse Bomig	8,94%

Reichshof

Stimmbezirk	Stimmenanteil in Prozent
030 Sängerverein Mittelagger	10,30%
120 Ev. Gemeindeh. Odenspiel	9,07%

Waldbröl

Stimmbezirk	Stimmenanteil in Prozent
010 Alsberg	8,23%
060 Hermesdorf I	8,70%

Schlussbemerkungen

Eine Korrelation zwischen der Wahlbeteiligung und dem Anteil rechtsextremer Stimmen lässt sich nicht beobachten. Genauso wenig lässt sich ein Zusammenhang zwischen Stimmen für Rechtsextreme und Stimmen für die AfD erkennen.

Es fällt auf, dass für die AfD deutlich mehr Zweit- als Erststimmen gegeben wurden. Diese Wähler/innen haben offensichtlich erkannt, dass ihre Partei nur mit der Zweitstimme in den Bundestag gelangen könnte.

Im Gegensatz dazu wurden für die NPD relativ häufig mehr Erst- als Zweitstimmen gegeben.

Im Jahr 2014 stehen Kommunalwahlen und die Europawahl an. Auf beide Wahlen bereitet sich Pro NRW schon langfristig vor. Erfahrungsgemäß werden die „klassischen“ Rechts-extremen (NPD u.ä.) insbesondere bei der Europawahl aktiv werden, für eine flächen-deckende Kandidatur bei den Kommunalwahlen fehlten bisher die Kandidaten. Es bleibt abzuwarten, in wie weit sich die AfD in den Wahlkämpfen engagiert und wie sie sich positionieren wird.

Wichtig ist in jedem Fall auch in Zukunft ein klares Engagement der Öffentlichkeit und der demokratischen Parteien für Toleranz und Vielfalt, um rassistischen, fremdenfeindlichen und antisemitischen Parolen keinen Raum zu geben.

Gummersbach, den 3.11.2013

Gerhard Jenders, Marco Penz, Ute Radermacher
(Vorstand „Unser Oberberg ist bunt, nicht braun!“)